

OKV-Delegiertenversammlung in Egnach TG

Raumplanung im Zentrum

Die 158. Delegiertenversammlung des Verbandes Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine OKV wurde von der neuen Raumplanungsverordnung und vom Jahresbericht des Präsidenten Peter Fankhauser geprägt. 400 Vereinsvertreter besuchten den zweitägigen Anlass im thurgauischen Egnach.

Georges Zehnder

Nicht unerwartet stand nebst den ordentlichen Traktanden die neue Raumplanungsverordnung des Bundes im Mittelpunkt der Versammlung. Nationalrat Max Binder ging in einem kompetenten Referat auf die Problematik der Gesetzesvorlage ein, die bei den Pferdeliebhabern quer durch die ganze Schweiz für rote Köpfe sorgt und die Stallbesitzer vor unlösbare Probleme stellen würde. Entsprechend gross waren die Aufmerksamkeit und das Interesse der rund 400 Zuhörer.

«Mit dieser Verordnung hat der Bund ein Eisen zum Glühen gebracht, das kaum erkalten wird, ausser der Schmied passe das Eisen nochmals neu an», sagte der frühere Präsident des Nationalrates und ehemalige Dragoner. Nach der Verabschiedung des Gesetzes zur Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone hat die berechnete Hoffnung bestanden, dass eine Lockerung in der hobby-mässigen Tierhaltung erreicht wird. Das war



OKV-Präsident Peter Fankhauser.

auch das Bestreben der parlamentarischen Initiative von Christophe Darbellay, die vor bald zehn Jahren eingereicht wurde. «Inzwischen wissen wir alle, dass die Verordnung eher eine Verschärfung, also das Gegenteil bringt – das darf nicht sein», bewertete Binder die Arbeit der Raumplanungsbehörde. «Wichtig sind doch gut ausgebildete Personen für die Pferdebetreuung und nicht die Anzahl der Vierbeiner», führte er weiter aus. Gemäss dem Zürcher Magistrat erfüllt die Verordnung den Willen des Gesetzes nicht und er vermutet gar, dass die Verwaltung damit Strukturpolitik betreiben will: «Der Bundesrat missachtet den Willen des Parlamentes und den Volkswillen.» Nationalrat Max Binder deutet am Schluss seiner Ausführungen an, dass er bei der nächsten Fragestunde den Bundesrat in diese Richtung konfrontieren will.

Kritischer Präsident

Auch Verbandspräsident Peter Fankhauser äusserte sich in seinem Jahresbericht zum Thema Raumplanung,

Er kritisierte die zögerliche Haltung des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport SVPS. «Ich hätte von unserem Dachverband erwartet, dass er im gemeinsamen Vorgehen gegen die neue Verordnung die Führung übernimmt und für seine Verbände einsteht», monierte er. «Wir werden nicht aufgeben – und wenn nötig, mobilisieren wir genügend Kräfte für eine Volksinitiative. Für so etwas gibt es schnell eine Kriegskasse», zeigte er sich kämpferisch.

Mangelnde Unterstützung vom Dachverband konstatierte er auch in Sachen Vereinspflicht und der obligatorischen Agate-Registrierung für Equiden. Ohne Vereinspflicht – nur Konsumenten, aber keine Helfer – hätten die Veranstalter von Sportanlässen schwierige Zeiten vor sich. Die nicht von Anfang an bekannt gewesene Registrationsgebühr bei Agate bemängelte der Präsident, weil der SVPS involviert war, aber seine Mitgliederverbände nicht informierte und schon gar nicht davor bewahrte.

In seinem Rechenschaftsbericht erwähnte Fankhauser aber auch Positives. «Die Zusammenarbeit mit den Vereinen war einmal mehr erfreulich», sagte er. Es werde auf Vereinsstufe sehr gute Arbeit geleistet. Ein Beleg dafür seien auch die sehr gut organisierten OKV-Veranstaltungen im abgelaufenen Verbandsjahr gewesen.

Neue Vorstands- und Ehrenmitglieder

SVPS-Präsident Charles Trolliet wies in seinem Votum auf die verschiedenen Neuerungen im Dachverband hin. Besonders erwähnte er die Reorganisation in Ausbildung und in der Nachwuchsförderung sowie die Strategieplanung für die nächsten Jahre. In Richtung Kritik des OKV forderte er zum gegenseitigen Gespräch auf.

Neu in den OKV-Vorstand wählten die Delegierten Esther Sennhauser als Chefin Ressort Springen und Maja Rüegg als Chefin Ressort Western/Endurance/Freizeit WEF. Zu Ehrenmitgliedern wurden Norbert Has-

ler und Urs Stillhart gewählt. Hasler stand während zehn Jahren dem Springen vor, Stillhart war während 35 Jahren Mitglied der Kommission Springen. Als neues Verbandsmitglied wurde der Reitclub Bonaduz einstimmig aufgenommen. Die Zahl der Mitgliedervereine bleibt aber unverändert, da der Ponyclub Zürcher Oberland unter anderem wegen Passivität ausgeschlossen wurde.

Egnach organisierte die Versammlung aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums vom Kavallerieverein. Unter der Regie von Hans und Heidi Notz war das OK für einen reibungslosen Verlauf der Tagung besorgt. Während den einzelnen Gängen des Nachtessens am Samstagabend präsentierten die vielen jungen und alten Mitglieder die Geschichte von Lucky Luke und den Brüdern Dalton. Die monatelangen Vorarbeiten und Proben haben sich gelohnt. Die Geschichte wurde von den Gästen mit viel Applaus belohnt.



Nationalrat Max Binder.



Urs Stillhart (l.) und Norbert Hasler wurden zu Ehrenmitgliedern gewählt. Fotos: Melina Haefeli



Abendprogramm des KV Egnach und Umgebung.



Präsident des KV Egnach und Umgebung: Hans Notz.



Die neue Ressortchefin Springen: Esther Sennhauser.



Die neue Ressortchefin Western/Endurance/Freizeit: Maja Rüegg.



Die Vertreter der besten Vereine an der diesjährigen Verbandsmeisterschaft (v. l.): KV Bülach (1. Rang), RC St. Gallen und Umgebung (2.), RV Wetzikon und RV Gossau (3.), RV und FV Waldkirch (4.) und RV Tössal (5.).



Ehrenurkunden für die besten Vereine im Endurance Light Cup (v. l.): RV Sulgen (2.), KV Kloten (1.) und RV Berg (3.). Fotos: Fredy Spörri/Melina Haefeli



Movanorm Western Cup (v. l.): Die Vertreter für den RV Gossau und Wetzikon (3.), RV Davos (1.) und RC Wald (2.).



Patrouillenritt Final (v. l.): RV Klettgau (3.), RG Thayngen (2.) und RV Rheintal und Umgebung (1.).



Vereinstrainerinnen (v. l.): Katja Dorer, Miriam Decurtins, Heidi Notz (OKV), Katja Wettstein und Jolanda Lötscher.